



Sammlung Theaterzettel

Endlich hat er es doch gut gemacht!

**Meddlhammer, Albin Johann Baptist von
1878-09-23**

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Der Zwischen-Art.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ mit „Zwischen-Art“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“, bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage bezogen, beträgt das Abonnement für das ganze Jahr 2 Mark 20 Pf. wozu noch der Trägerlohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen, billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenart die ständige Inserierung von Adressarten, die im Jahresabonnement sehr mäßig gestellt werden.

Endlich hat er es doch gut gemacht,

nach dem Englischen, von Albini, hat an der hiesigen Bühne vom 13. Juni 1837 bis zum 19. Februar 1877 fünf- und zwanzig Aufführungen gefunden.

Sallmayers Lustspiel „Gleiches Recht“ kommt im Oktober am Wiener Ringtheater zur Aufführung.

Das Mozart-Album. Die Beiträge, welche von allen Seiten für das Mozart-Album, das im Mozart-Häuschen in Salzburg während der Sommerfaison ausliegt, an die „Internationale Mozart-Stiftung“ einlangen, mehren sich bereits in erfreulichster Weise. Die Namen der bedeutendsten Künstler und Künstlerinnen von Dichtergrößen unserer Zeit prangen bereits in demselben.

Von ganz besonderem Werthe aber für das Album dünkt uns das jüngst eingelangte Autograph Josef Victor von Scheffels, der unseren Mozart in folgenden begeisterten Worten preist: „Kindlich-naiv, in zartkräftiger Harmonie der Töne der Offenbarung des Göttlichen auf unserem Planeten näher gekommen, als viele hochgefeierte Weltweise, hat unser Wolfgang Amadäus seine Zeitgenossen nur erfreut und gerührt, nie verdrossen und nie gelangweilt.

Heil jedem Künstler, der also die irdische Wallfahrt zu Gott vollendet!“


Das Blatt, welches diese Worte trägt, ist unter den Perlen des Mozart-Albums gewiß eines der kostbarsten.

In Wien wird das demnächst bevorstehende Jubiläum der 25jährigen Anwesenheit des Ehepaars Gabillon am Hofburgtheater eifrig besprochen. Das überausbeliebte Ehepaar feiert, wie von da geschrieben wird, gleichzeitig seine silberne Hochzeit — Grund genug zu einer Festlichkeit rauschender Art.

Julius Rosen hat der Direction des Wiener Stadttheaters außer dem Lustspiele: „Ja so sind wir!“ noch zwei seiner neuen Stücke überreicht. Das eine betitelt sich: „Nervus rerum“, Lustspiel in drei Akten; das andere führt den Titel: „Das Ei des Columbus“, Lustspiel in zwei Aufzügen. Mit letzterem zugleich soll eine einaktige Piece: „Vom Touristenkränzchen“, von Camillo Zell, zur Darstellung gelangen.

Josef Gungel komponirt eine Operette, deren Text aus der Feder Hermann Hirschel's ist.

[Ein Mißverständnis.] Der Director des Tivoli-Theaters in Bremen hatte kürzlich an einen Berliner Theater-Agenten telegraphirt: „Mein Bassist krank geworden, brauche dringender einen.“ 36 Stunden später entspinnt sich bei der Probe an der Bühne folgendes Gespräch: „Guten Morgen Herr Director, ich bin der gewünschte Bassist.“ — „Guten Morgen! Sehen Sie sich ins Orchester.“ — „Ins Orchester? Was soll ich da? — Was? Spielen!“ — „Ich? Ich bin ja Sänger!“ — Grupp. Der Director hatte einen Bassgeiger gemeint und der Agent ihm einen Basssänger geschickt. Da die Schuld auf Seiten des Directors war, schickte er den Sänger auf eigene Kosten nach Berlin zurück.



CARL STEINER'S
PREISGEKRÖNTE
BODEN-LACKE
MANNHEIM

in 12708
hochfeinster Qualität
&
brillanten Nuanzen

empfehlen:

J. Henninger, O 6, 2/5.	E. Dangmann, N 3, 12.
Jac. Uhl, M 2, 9.	N. Kohler, F 2, 1.
C. A. Otto, C 4, 11.	D. Martin, C 2, 11.
L. Gutjahr, G 7, 5 & D 5, 7.	J. Haber, G 3, 7.
Jac. Lichtenthaler, B 5, 10.	

Muster und Gebrauchs-Anweisungen stehen gerne zur Verfügung.

Eisenbütteler Essig-Essenzen.

Zur augenblicklichen Bereitung des feinsten Tafel-, Einlege- und Kräutereßigs. Garantirt rein, von unbegrenzter Haltbarkeit und feinstem Aroma. In eleganten Flacons für eine und für vier Weckflaschen stärksten Essigs. Zu haben in Colonial- und Delicatessenhandlungen, sowie en gros im Depot für: Baden und Pfalz:

Heinrich Münch, Mannheim, U 1, 3.

Für die Redaction verantwortlich Philipp Krust in Mannheim.

Kunst-, Musikalien-

und Instrumenten-Handlung

K. Ferd. Heckel in Mannheim

Lit. O 3 No. 10
gegründet 1821.

Flügel, Piano's, Clavier & Harmoniums,

zu Fabrikpreisen, unter leichten Zahlungsbedingungen und mehrjähriger Garantie.

Zithern u. gebrauchte Pianofortes

Vermiethung von Clavieren, Pianinos etc. etc. monatlich 3-12 Mark.

Umtausch von neuen gegen gebrauchte Piano's

Saiten für Clavier, Violin, Cello, Gitarre und Zither.

Photographien, und Requisiten zum Delmalen.

Stimmen und Reparaturen von Pianofortes werden auf das Beste besorgt.

Musikalien-Verhandlung